

Hohwachter GOLFNEWS

GOLF & COUNTRY CLUB



HOHWACHTER BUCHT

Mitteilungsblatt des Golf & Country Club Hohwacht Bucht e.V. | Ausgabe 57 07/2013

Members & friends – Tradition wird beibehalten

Im Mai beginnt das Golfinteresse schnell zu wachsen! So hatten wir am 03. Mai wieder für unsere Mitglieder einen „members & friends“ Tag eingerichtet, der von vielen genutzt wurde, um Familienmitgliedern und Freunden zu zeigen, wo sie selbst so begeistert ihre Freizeit verbringen.

Strahlender Sonnenschein unterstützte unsere Tätigkeit und zeigte Platz und Golfodrom von seiner besten Seite.

Die einsatzbereite ehrenamtliche Helfergruppe aus den Reihen der Clubmitglieder traf sich um 9.00 Uhr zum gemeinsamen Frühstück, dabei erhielten wir vom Manager und Spielführer die letzten Gedanken zum Tagesablauf und um 10.00 Uhr ging es gestärkt auf die verschiedenen Übungsstationen. Unsere Besucher sollten neben dem kleinen Überblick über das Golfgelände vorwiegend ihre sportliche Fitness testen können, indem sie Putten, Chippen und langes Spiel erklärt bekamen und ausprobieren durften. Die Bälle waren von unseren Greenies in großen Bottichen bereitgestellt gestellt worden – doch diese leerten sich sehr schnell und das Golfodrom war in Windeseile mit weißen Tupfen übersät. Insgesamt nutzten 60 Gäste diese Testmöglichkeit und verbrachten den Frühlingstag mit Übungsstunden verschiedenster Art.

Nach der Einführung und dem eifrigen Training durften die „friends“ mit ihren „members“ unseren Neudorf – Platz nicht nur betreten sondern auch selbst spielen.

Manchem Besucher sah man die Spannung und gleichzeitige Scheu am Abschlag im Gesicht richtig an. Sie hatten einfach Respekt vor dem heiligen Rasen, auf dem sie das zuvor Gelernte nun anwenden durften. Aber nach Beendigung der Runden trafen sich Mitglieder und Schnupperer bei dem traumhaften Frühlingswetter zur Erholung auf der Terrasse, um den gelungenen Tag bis in den frühen Abend ausklingen zu lassen. Die schmerzhaften Rücken, geschundenen Füße oder Blasen an den Händen wurden dabei schnell vergessen.

Die Besucher gingen sicher zu Frieden nach Hause, jedenfalls sah man nur lachende und fröhliche Menschen die Clubanlage verlassen. Unsere „friends“ hatten nun noch eine ganze Woche die Gelegenheit, kostenlos das Golfübungsgelände zu nutzen, wer mochte konnte auch unter Anleitung unseres Pros seine Kenntnisse vertiefen. Ob wohl der eine oder andere vom Golfvirus infiziert worden ist? Wir werden es merken – uns Helfern jedenfalls hat der Tag viel Freude gemacht.

Renate Tolke



HOHWACHT-OPEN 2013

Am 27. und 28. Juli finden zum 3. mal die HOHWACHT-OPEN statt.

Gespielt wird Zählspiel nach Stableford über 2x18 Löcher. Es kann auch nur an einem Tag mit Tageswertung gespielt werden. Hochwertige und attraktive Preise erwarten die Teilnehmer. Viel Spaß und schönes Spiel!

HOHWACHT-OPEN 2013
Sonntag 27. Juli und Sonntag 28. Juli 2013

**Hochwertige
attraktive
Preise!**

- Stipendium nach Stableford über 2 x 18 Löcher
- Es kann auch nur an einem Tag teilgenommen werden mit Tageswertung
- Stipendium 1st, 2nd, 3rd, 4th, 5th, 6th, 7th, 8th, 9th, 10th, 11th, 12th, 13th, 14th, 15th, 16th, 17th, 18th, 19th, 20th, 21st, 22nd, 23rd, 24th, 25th, 26th, 27th, 28th, 29th, 30th, 31st, 32nd, 33rd, 34th, 35th, 36th, 37th, 38th, 39th, 40th, 41st, 42nd, 43rd, 44th, 45th, 46th, 47th, 48th, 49th, 50th, 51st, 52nd, 53rd, 54th, 55th, 56th, 57th, 58th, 59th, 60th, 61st, 62nd, 63rd, 64th, 65th, 66th, 67th, 68th, 69th, 70th, 71st, 72nd, 73rd, 74th, 75th, 76th, 77th, 78th, 79th, 80th, 81st, 82nd, 83rd, 84th, 85th, 86th, 87th, 88th, 89th, 90th, 91st, 92nd, 93rd, 94th, 95th, 96th, 97th, 98th, 99th, 100th

Abmeldung: 1. Samstag 26. Juli 18:00 Uhr
2. Sonntag 27. Juli 18:00 Uhr
3. Sonntag 28. Juli 18:00 Uhr
Anmeldung: 1. Samstag 26. Juli 18:00 Uhr
2. Sonntag 27. Juli 18:00 Uhr
3. Sonntag 28. Juli 18:00 Uhr



Impressum

Herausgeber: Golf & Country Club Hohwacht Bucht e.V. • Tel. 04381/96 90 • Fax 04381/60 98 • Golfplatz • 24321 Hohwacht
www.golfclub-hohwacht.de • V.i.S.d.P.: Dr. Renate Tolke • Layout: www.pepandweb.de • Druck: Druck-Service Lothar Kanieß GmbH

2. Offener Mücken-Vierer in Hohwacht

Zweiter Hohwacher Damenvierer, was ziehe ich dazu an? Sommerliche Temperaturen waren angesagt, doch leider versteckte sich die Sonne, als die Teilnehmerinnen aus sechs Nachbarclubs (Altenhof, Kieler GC, Kitzeberg, Krogaspe, Neuhoof GC und Waldshagen) in Richtung Hohwacht fuhren. Der Organisatorin Gitta Sellin war die Temperatur zu diesem Zeitpunkt eigentlich egal, denn ihr wurde heiß und kalt, weil zwei Spielerinnen ohne Abmeldung nicht erschienen waren. Die Spielform Vierball-Bestball verlangt aber zwingend Viererflights und diese Zusammenstellung war ihr am Vortag mit sehr viel Mühe gelungen.

Zum Kanonenstart um 12 Uhr standen die 74 Damen in der Kleidung, die sie im April und Mai getragen hatten – also lange Hose, dicke Jacke – an den Abschlagen. Die Stimmung war dennoch sehr gut und das Wetter zeigte sich dann auch im Laufe des Nachmittags von seiner besten Seite. Spätestens am Halfway-Büffet hellte sich die letzte Miene auf, denn die Hohwacher Mücken hatten sich wieder ordentlich ins Zeug gelegt und eine reichhaltige

und leckere Rundenverpflegung „herbeigezaubert“.

Nach dem Turnier saßen die Spielerinnen bei schönstem Sonnenschein bei Prosecco, Hugo und anderen Erfrischungsgetränken auf unserer einladenden Golfterrasse. Zum köstlichen Tischbüffet mit Spargel und verschiedenen Beilagen (vielen Dank an die Gastronomie!) fanden sich die Teilnehmerinnen an den festlich gedeckten Tischen in unserem Restau-

rant „Zeitlos“ ein. Wie nicht anders zu erwarten, stieg mit der Stimmung auch der Geräuschpegel, sodass zur Siegerehrung viele Male „Fore“ gerufen werden musste.

Nach einem schönen Golftag waren sich beim Abschied alle einig: Im nächsten Jahr sind wir gerne wieder dabei!

Uta Schneekloth, Kristina Heine



Unsere Frühaufsteher

Early Bird – der frühe Vogel fängt den Wurm, heißt es doch so schön und dies wollten 17 Golferinnen und Golfer am 22. Juni, dem längsten Tag und der kürzesten Nacht des Jahres ausprobieren, ob es tatsächlich stimmt und man auch um diese Uhrzeit, die fernab jeden Biorhythmus ist, gut Golf spielen kann. Um 05:30 Uhr starteten die ersten und es war noch eine gespenstische Ruhe auf dem Platz, die aber bald durch Motorenlärm der immer fleißigen Greenies jäh gestört wurde. Auf den ersten Löchern hatte man noch das Pfeifen des Balles als einziges Geräusch in der Luft wahrnehmen können. Zwar klagte der eine oder andere, dass man noch nicht ganz wach sei, was aber auch den Vorteil hatte, dass man seinen Traum vom guten Golfspiel leben konnte. In unserem Flight war es jedenfalls so, denn Jörg Weissner begann wie von einem anderen Stern, doch als er aufwachte, wurde es langsam normal. Trotzdem spielte er gutes Golf für diese frühe Morgenstunde. Noch besser spielten Andreas Hackenschmidt (42) und Ina Siewers (38), die sich beide unterspielten. Die Bruttowertung gewann Man-

fred Plath (20). Das Schöne an dieser frühen Runde: man war um kurz nach 09:00 Uhr durch und konnte sich auf das gemeinsame Frühstück im „Zeitlos“ stürzen.

Vielleicht könnte man noch früher starten, um noch mehr die innige

Ruhe zu genießen. Ein Vorschlag wäre mit dem Sonnenaufgang um 04:48 Uhr auch abzuschlagen und dann vielleicht nicht vorgabewirksam, ist nur eine Idee.

Andreas Zimmermann



Mannschaftsmeisterschaften SH 2013 oder die Wasserschlacht von Curau

Am 25. und 26. Mai 2013 war für die Clubmannschaft des GCCH morgens um 5.00 Uhr die Nacht vorbei, denn die 10 Spieler und Spielerinnen mussten nach Curau zu den zweitägigen Meisterschaften anreisen. Zu Hause war die Welt noch in Ordnung, doch unterwegs stellte sich bereits der Regen ein, der die Mannschaft an diesem Wochenende fortwährend begleitete.

Wer schon einmal 18 Löcher Golf im Dauerregen gespielt hat, kann sich eine ungefähre Vorstellung davon machen, was es bedeutet, zweimal an einem Tag eine 18-Lochrunde unter derart nassen Bedingungen zu spielen. Auch die beste Regenbekleidung kann nicht verhindern, dass man nach 18 Löchern bis auf die Haut nass ist. Leider gab es vor Ort keine Duschen, (nur die von oben) und auch keine Umkleieräume, so dass die 80 anwesenden Spieler und Spielerinnen sich entweder auf dem Parkplatz oder in der Toilette umziehen mussten. Im Frühstücksraum beschlug die Brille und es stockte ob der schweren Luft auch ein wenig der Atem. Im Verpflegungszelt stand das Wasser auf den ausgelegten Gehwegplatten. Vorsicht Rutschgefahr!

Mit etwa einstündiger Verspätung starteten die ersten Teams, während die anderen Teams bereits auf dem Abschlag warteten - bei Regen. Der Platz war nass, nein sehr nass und auf den Grüns stand das blanke Was-

ser. Die Bälle waren im Semirough und teilweise auch auf dem Fairway so tief eingeebnet, dass man sie nur mit viel Glück oder eben gar nicht wiederfand.

Am Samstag spielte unser Team gegen den GC Segeberg und unterlag knapp mit 5 zu 7. Das bedeutete für den zweiten Tag, dass die Mannschaft gegen den GC Maritim um den Klassenerhalt kämpfen musste. Doch auch diese Wettspiele gingen mit ebenfalls 5

In diesem Zusammenhang noch einmal mein ganz besonderer Dank an alle Spielerinnen und Spieler, die diese Wettspiele bis zum bitteren Ende durchgehalten haben und damit wirklichen Sportsgeist bewiesen haben. Die Stimmung in der Mannschaft war ohne Einschränkung an beiden Tagen sehr gut und niemand hat die Ohren hängen lassen.

Rein sportlich betrachtet gibt es gegen den Ausgang dieser Meister-



zu 7 zu Ungunsten unserer Clubmannschaft aus. Thomas Lüth und Florian Diefenthal waren die besten Einzelspieler und haben sowohl in den Doppel- als auch in den Einzelwettbewerben die meisten Punkte für den GCCH gesammelt.

schaft nichts einzuwenden, denn alle Mannschaften haben unter gleichen Bedingungen spielen müssen und ...außerdem hat Dortmund ja auch gegen Bayern verloren!

Manfred Plath

Unser Spielführer Manni: Regelfrage des Monats

Ein Ball liegt auf dem Grün im Abstand von etwa 2 Metern zum Loch. Direkt hinter dem Loch befindet sich eine langgestreckte relativ hohe Bodenwelle. Der Spieler puttet seinen Ball, doch der rollt am Loch vorbei und nimmt durch die Bodenwelle so viel Fahrt auf, dass er in einer Entfernung von 12 Metern zum Loch (Bergauf-Putt) zur Ruhe kommt. Daraufhin erklärt der Spieler seinen Ball für unspielbar, nimmt den Strafschlag in Kauf und droppt ihn so dicht wie möglich an seiner ursprünglichen

Lage oberhalb der Bodenwelle. Er puttet erneut und der Ball geht dieses Mal ins Loch.

Frage:

Kann man einen Ball für unspielbar erklären, wenn er doch eigentlich spielbar ist und geht das überhaupt auf dem Grün?

Lösung:

Der Ball darf mit Ausnahme von Wasserhindernissen überall auf dem Platz für unspielbar erklärt werden und mit einem Strafschlag nach Regel 28 wieder ins Spiel gebracht werden.



**IHR RENAULT + DACIA PARTNER IM NORDEN
DIE LÜDEMANN & ZANKEL GRUPPE**

- Neuwagen, Kurzzulassungen und Vorführgewagen von Renault und Dacia
- Transporter bis 4,5 to mit zahlreichen Um und Ausbauvarianten
- Große Auswahl an Top-Gebrauchtwagen mit Garantie



L&Z
AUTOMOBILE
LÜDEMANN & ZANKEL AG

10 x in Schleswig-Holstein • Kompetenz vor Ort! • www.lzautomobile.de

Wie verheilt ein Divot?



Drei Divots direkt nach dem Schlag.



Möglichkeiten ein Divot zu reparieren:
Das Grasstück kann entweder sofort zurückgelegt oder durch Sand ersetzt werden.



Zustand nach vier Tagen:
Die Grassode ist mittig bereits wieder angewachsen.
Die Variante mit dem Sand zeigt keine Reaktionen und auch das unbehandelte Divot ist fast genauso wie direkt nach Entstehen.



Divots nach 11 Tagen:
Die Grassode ist in ihrem Loch verwachsen.
Die beiden anderen Rasendefekte zeigen kaum Veränderungen.

Nach 14 Tagen ist die zurückgelegte Sode bereits soweit in ihrem Loch verwachsen, dass die beschädigte Stelle nicht mehr als Divot zu erkennen ist. Leider ist hiervon kein Foto vorhanden!!

Damit wir also alle Freude an einem glatten und unbeschädigten Fairway und Semirough haben, sollte jeder Spieler eine herausgetrennte Grassode direkt nach dem Schlag an die ursprüngliche Stelle zurücklegen.

Kein großer Aufwand, der uns allen ein schönes Spiel garantiert!

Torben Kruse



Mehr Service für unsere Golfer.

Seit kurzer Zeit können Sie sich an der Rezeption nun auch Elektrotrolleys leihen.

Wir halten insgesamt acht Trolleys der Firma PowaKaddy für Sie bereit.

Für die besonders günstige Gebühr von 10,- € können Sie sich so - gerade auch bei hohen Temperaturen - auf Ihr Golfspiel konzentrieren. Eine echte Alternative auch zum Kauf eines eigenen E-Trolleys.

Thomas Tolksdorf

Besuchen Sie unsere Clubseiten auf www.gch.de!

Aktuelle Informationen unseres Clublebens und Fotos von Turnieren und Veranstaltungen erwarten Sie.